

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 112. Vierunddreißigster Jahrgang. Samstag den 27. September 1873.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Quartal-Abonnement auf den Remsthalboten. Der Preis beträgt vierteljährlich in Waiblingen 33 fr. (einschl. Trägerlohn), im Oberamtsbezirk 38 fr. — Bestellungen bitten wir rechtzeitig zu machen.

Der zahlreichen Verbreitung wegen im Oberamtsbezirk und den angrenzenden Bezirken eignet sich der Remsthalbote vorzüglich zu Anzeigen.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein
Waiblingen, im Sept. 1873.

Die Redaction des „Remsthalboten“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf und Verpachtung der Schleifwiese beim Hauslerweinberg.

Am Mittwoch den 1ten Oktober Morgens 8 Uhr wird auf dem Rathhause in Neustadt die unmittelbar unter dem hoff. Hauslerweinberg liegende, sogenannte Schleifwiese pro Martini 1873/79 neu verpachtet. Hiernach findet auch ein Verkaufsversuch mit dieser Wiese statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wiese 1 1/2 Vierel 21 Ruthen groß und mit schönen, tragbaren Obstbäumen bestockt ist.

Waiblingen, den 24. Septbr. 1873.

K. Hofkammeramt.
Gusmann.

Waiblingen.

Die Gallus Weiser'sche Stiftung

ist nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen und Schorndorf „durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Boshheiten, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltener Ehehalten- und Domestikentreue vor andern ausgezeichnet haben.“

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. Oktober mit beglaubigten Zeugnissen wenden an
die Stadtpflege.

Waiblingen.

Am nächsten Mittwoch, Vorm. 11 Uhr
wird auf dem Rathhaus der

P f ö r c h

verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

**Violin- & Gitarre-
Saiten**

sind zu haben bei

C. F. Buch, Buchdrucker.

Revier Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Samstag den 4. Oktober



aus Meignerein,
Schulzenhau, Hans-
dobel bis Hohen-
straße, Weigelsberg
bis Burgsteig:

4 Eichen mit 6
Fm.; 3 Kazien 0,4 Fm.: 76 Stück
Nadelholz; Langholz 1. 1. Classe,
91 Fm.; 38 Stück dto. Sägholz
35 Fm.;

ferner aus Schulzenhau 3 Km.
Eichen-, 18 Km. Buchen-, 49 Km.
Nadelholz; Breunholz.

Zum Vorzeigen um 7 Uhr im
Schulzenhau, zum Verkauf 9 Uhr
im Adler in Unterschlechtbach.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Reichenberg.

Eichen-Schälholz- Verkauf.

Am Freitag, Samstag und Mon-
tag den 3. 4. und



6. Oktober aus der
Wetterstätt, Forst-
ebene und Kohl-
klinge, Markung
Niettau:

194 Eichenstämme, worunter die les
sehr starkes Holz, mit zusammen —
380,14 Fm., 1 Rothbuche mit 1 25
Fm., 1 Weißbuche mit 0,47 Fm.,

20 Km. eichene Scheiter, 3.7 Km. dto. Brügel, 36 Km. dto. Anbruch, 53 Km. eichene Scheiter u. Brügel, 172 Km. eichene Reisbrügel und Größelreis, geschägt zu 975 eichene Wellen.

Das Stammholz kommt in den ersten 2 Tagen zum Verkauf; Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr, am 1ten und 3ten Tag in der Wetterstg, am 2ten Tag in der Forstebene.

Reichenberg, den 24 Sept. 1873.
A. Forstamt.
Rechtner.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.



Verloren!

Gestern ist ein Herrenüberzieher auf der Straße von Waiblingen über Wimmenden nach Höfen

verloren gegangen.

Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl abzugeben

Waiblingen.

Weingeist

und

Traubenzucker

in bester Waare empfiehlt billigst Friedrich Pfander.

Knechtgesuch.

Ein geordneter, jüngerer oder älterer Knecht, welcher den Weinberg selbstständig zu besorgen im Stande ist, wird zu sofortigem Eintritt gesucht, derselbe hätte auch in meinem Schmalzgeschäft Beihülfe zu leisten und wäre ihm somit Gelegenheit geboten sich Kenntnisse im Handel zu erwerben. Bezahlung gut, und wenn gewünscht wird, kann auch Kost und Logis im Hause gegeben werden.

Aug. Biealer,

13. Calwerstraße 13
Stuttgart.

Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

Britschenwagen.

Ein gut erhaltener Britschenwagen ein und zweispännig, wird billig verkauft von

Geeger S Duvernoy,
Oberer Hoppenlauweg
Nr. 59.
Stuttgart.

Waiblingen.

Die Allgemeine Baugesellschaft sucht für ihre Ziegeleischmiede einen

Zungschmid

bei entsprechender Bezahlung.
(2^e)

Die Ziegelei-Verwaltung.

Waiblingen.

Geordnete fleißige

Mädchen.

die ohne Unterbrechung das ganze Jahr hindurch in unserem Geschäfte thätig sein können, finden bei gutem Verdienst eine angenehme Arbeit.

Ernst Bihl & Co. p.

Thonwaarenfabrik

Announce.

Es werden am nächsten Dienstag den 30. September 1873 für die ganze Dauer des Winters eine größere Anzahl

Arbeiter,

in der Zuckerfabrik Stuttgart, angenommen.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Auswanderer

nach Amerika finden beste Beförderung mit den neuen, gut eingerichteten Dampfern der



Niederländisch-Amerikanischen Gesellschaft

von Rotterdam direct nach New York

Zwischendeckpreis fl. 70. ab Mannheim incl guter Seekost.

Ferner regelmäßige Beförderungen mit den Hamburger, Bremer und engl. Postdampfern zu Originalpreisen

Näheres durch den Bezirks-Agenten

33)

Christian Oppenländer in Waiblingen.

Tanz-Unterricht!

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß Anfangs



Oktober wieder ein Tanzkurs beginnt.

Gefl. Anmeldungen nimmt Herr Börrith z. Post in Waiblingen entgegen.

G. Neppfer,

Tanzlehrer aus Stuttgart.

(2^e)

Waiblingen

Gips-Arbeit-Accord.

Ich habe circa 50 Ruthen Verblendungsarbeit zu vergeben.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Offerte sind bis zum 1. Oktbr. einzureichen.

C. Wähler.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

von 17 Jahren welches im Nähen und Bügeln gut erfahren ist wünscht eine gute Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion

Sofen.

Anton Louis verkauft wegen



Wezug zwei zum Zug taugliche



Pferde

sammt Wagen.

23)

Waiblingen.

Most - Abst.

Wer schöne Unterländer Mostäpfel kaufen will, kann es bei Unterzeichnetem in kleinerem und größerem Quantum bestellen.

Friedrich Schmid,
Seckler und Kürschner.

Waiblingen.

Hohen Alee zum abgrafen verkauft
Schreiner Oppenländer's Witwe.

Saupt-Gewinne:
fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 2c.

Ulmer Münsterloose

à 35 fr. empfiehlt die

C. F. Buch'sche Buchdruckerei

Waiblingen.

Fettes

Sammelfleisch

ist zu haben bei

Hölder und Fritz.

Wildbader Kirchenbau-Loose,

1566 Gewinne von 5000 fl. an bis 5 fl.

a 35 fr. pr. Stück empfiehlt

C. F. Buch.

Sacca-Caffee

als Zusatz zu gebrannt. Caffeebohnen. garantiert frei von Eichorie, nur allein echt aus der Export-Dampf-Caffeeröhrerei von Gebrüder Lefeldt in Hamburg

Verkaufspreis für Deutschland in allen Spezereihandlungen 17 1/2 fr. = 5 Sgr. für 1 Zoll-Pfd.

Schönes starkes

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
G. A. W. Mayer's
Brust-Syrup
Preisgekrönt auf der Pariser
Ausstellung 1867 und reno-
mirt seit 18 Jahren ist das
vorzüglichste Linderungsmittel
was existirt.
Zu haben bei
G. C. Schaal
in Waiblingen
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Anzeige.

Mit dem heutigen habe ich mich in Stuttgart als homöopathischer Arzt niedergelassen.

Meine Wohnung ist:

Reinsburgstraße No. 37.
parterre.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius.
Stuttgart, 1. Sept. 1873.

Makulatur-Papier

empfehl

C. F. Buch.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer werthen Gömmerschaft von hier und auswärts erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich ein

Rasier- Frisir- & Haarschneid- Cabinet

im Hause der Frau Wundarzt Steinlen eröffnet habe.

Ich empfehle mich sowohl in als außer dem Hause in allen, in meinem Fach vorkommenden Arbeiten und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvollst

Ch. Daiber.

Tages-Neuigkeiten.

Bermöge Höchster Entschliekung vom 22. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät die evangelische Pfarrei Oberdingen, Dekanats Baihingen, dem Pfarrer Meuret in Buch, Dekanats Waiblingen, gnädigst übertragen.

Stuttgart, 24. Sept. Als Tag des wahrscheinlichen Zusammentritts des Landtags wird jetzt der 14. Oktober genannt.

Stuttgart, 23. Sept. Von vier in heutiger Sitzung der Strafkammer abgeurtheilten Diebstählen heben wir zwei aus, welche durch die Art der gestohlenen Objekte bemerkenswerth sind. Zwei bisher gut prädicirte Zimmergesellen, Christian Hoffmann von Höhlinsulz und Jakob Schmid von Oberensingen hatten am 4. d. M. in einem Nebengebäude der K. Münze hier gearbeitet. Hierbei ahen sie in einem zerbrochenen Schmelztiegel, der bei einem Hausen anderer ausgebraucher Ziegel lag, etwas

glänzen, klopften ein daseibst zurückgebliebenes Restchen Gold heraus und verkauften es sofort bei einem Goldarbeiter, der ihnen für das gerichtlich auf 28 fl. taxirte Stück 20 fl. baar auszahlte. Nachher kam die Sache dem Goldarbeiter verdächtig vor, weshalb er der Polizei Anzeige machte, in deren Folge nun heute der Beschuldigte Hoffmann zu 10 und Schmid zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. — Der zweite Fall betraf einen Verdediebstahl. Am Morgen des 31. August d. J. wurde der Fuhrmann Fischer dahier durch die Entdeckung unangenehm überrascht, daß von vier in seinem Stalle, Lerchenstraße Nr. 14, gestandenen Pferden die zwei schönsten im Werthe von 600 fl. verschwunden und zwar gestohlen waren, wie klar daraus hervorging, daß die schlecht schließende Thüre aufgerüttelt oder aufgerissen und das Trottoir vor dem Stall mit Stroh belegt war, offenbar um das Geräusch der Pferdetritte zu dämpfen. Auf sofortige Anzeige des Bestohlenen wurde an die benachbarten Landjägerkommandos telegraphirt und von einem Landjäger in Waiblingen im Waldhorn daseibst der Dieb, welcher kurz zuvor mit den Pferden daseibst eingestellt hatte, aufgespürt. Dem Dieb-

war es bei Eintritt des Landjägers noch gelungen, sich mit Zurücklassung der Pferde davonzumachen. Er wurde aber erkannt und in der Person des schlecht prädicirten, wegen Raubs schon mit 4 Jahren Zuchthaus bestraften Franz Joseph Wanner von Herlkofen, Oberamts Gmünd, wieder beigebracht. Er bringt vor daß ihn bei einer den Tag zuvor von Fischer versuchten öffentlichen Versteigerung seiner Pferde ein unbekannter Herr aufgefordert habe, die Pferde zu holen und ins Waldhorn nach Waiblingen zu bringen. Dieser Unbekannte erschien daselbst nicht, konnte auch sonst nicht ermittelt werden. Dagegen wurde der Angeschuldigte wegen dieses frechen Diebstahls zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wir hören noch von einem anderen kürzlich hier vorgekommenen ähnlichen Diebstahl, wo der Dieb zu den hier gestohlenen zwei Pferden in Degerloch noch einen Wagen mitgenommen hat, und bis jetzt weder Dieb noch Gestohlenes beigebracht ist.

Ueber desinfectirten Abtrittsdünger erhalten wir folgende Mittheilung: Uplingen, 14. Sept. In Folge der durch die K. Ministerialverfügung zum Schutz gegen die Cholera hier angeordneten Vorsichtsmaßregeln ließ sich alsbald in einem der hiesigen Lokalblätter eine warnende Stimme vernehmen, daß der mit Eisenvitriol desinfectirte Dünger schädlich wirke und seine Düngkraft verliere. Darauf gab Herr Oberamtsarzt Dr. Kaps eine Belehrung, daß Eisenvitriol in der Verdünnung, wie er zur Desinfection verwendet werde, vollkommen unschädlich sei, vielmehr bei manchen Gewächsen das Wachsthum befördere. Ueber den andern, zum Desinfectiren verwendeten Stoff, die Carbol-säure, seien noch keine positiven Erfahrungen bekannt, es sei aber anzunehmen, daß sie nur bei einem gewissen Concentrationsgrad schädlich wirke. Dennoch ließen sich die hiesigen Weingärtner nicht beruhigen. Ein deshalb von Hrn. Dr. C. Lucas in Neutlingen eingeholtes Gutachten spricht sich dahin aus, wie durch die vor mehreren Jahren in Karlsruhe angestellten Versuche bewiesen sei, daß der mit Eisenvitriol desinfectirte Dünger nicht schädlich wirke, sondern nur in der Schnelligkeit seiner Wirkung etwas nachlasse, dafür aber um so nachhaltiger wirke. In Betreff des mit Carbonsäure desinfectirten Düngers gibt er, da darüber noch keine Erfahrungen bekannt seien, den Rath, denselben vorläufig nur zum Beschütten von Kompoststätten oder zum Düngen pflanzenleerer Stellen zu, nicht aber als Kopfdünger und auf Wiesen zu verwenden. Gestern machte mir ein hiesiger Gartenbesitzer die Mittheilung, daß er mit Carbonsäure desinfectirtem Dünger seinen Baum- und Grasgarten gedüngt habe und er nicht nur keinen Schaden, sondern kräftiges Wachsthum des Grases bemerke. Weil diese Angelegenheit von großer Wichtigkeit für die Landwirtschaft ist, glaube ich diese Mittheilung auch in Ihr Blatt gelangen lassen zu müssen. Das vorstehende Mittheilung bezüglich der Wirkung von desinfectirtem Abtrittsdünger, durch Eisenvitriol vollkommen richtig ist, glaube ich vollkommen zu beweisen, wenn ich hier erwähne, daß in Holzschwang, Landgericht Neunlm ein Landwirth schon seit einer Reihe von Jahren Eisenvitriol sich kauft und denselben in einer eigen hiezu gebauten Grube mit Wasser auflöst und diese Auflösung auf Wiesen und Felder mit günstigem Erfolg anwendet, wovon ich mich seiner Zeit selbst überzeugte. Zuspektor Albrecht.

Hall, 23. Sept. Am gestrigen Tage fand hier die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen des 3. Vierteljahrs durch Kreisger.-Rath Finnhaber aus Stuttgart als Präsidenten statt. Als Richter sind anwesend: Hr. R. W. Land und Hr. R. Hauff von hier. Die Staatsbehörde vertritt O. Staatsanw. Dr. Bucher von hier. Auf der Anklagebank sitzt der etwas über 14 Jahre alte Schreinerlehrling Fr. Ernst Sichele von Oberhöfen, Da. Dehringen wegen Frankfäulung. Zu seiner Vertheidigung ist armer Mann A. Fausch von hier. Nach seiner im letzten Frühjahr erfolgten Constatation kam der Angeklagte als Schreinerlehrling zu Schreiner Vort nach Neuenstein bei Dehringen. Nach seiner eigenen Aussage ging es ihm dort gut; aber dessen ungeachtet war er schon nach etwa 6 Wochen des Handwerks überdrüssig und wünschte

in Folge von Heimweh wieder nach Dehringen zu kommen, wo er vorher bei einer Tante war. Am Montag den 30. Juni Morgens schickte ihn der Meister auf die Bühne, um einen von den im untern Bühnenraum aufbewahrten Holzabschnitten zu einem Fußschemel zu holen. Da Sichele mit einem ungeeignetem Holz gekommen, so schickte ihn der Meister abermals auf die Bühne nach anderem Holz. Während nun Vort sich mit seinem andern Lehrling an eine Arbeit machte, entstand auf der Straße vor Vort's Wohnung Feuerlärm. Die ganze Spähneammer auf Vort's oberem Boden stand in vollen Flammen. Der Brand, welcher in Folge schneller Hilfe auf einen Theil des Dachstuhl und des Bühnenraums beschränkt blieb, hat dem Vort einen Gebäudeschaden von 233 fl. 54 kr. und der Christ. Hubmanns Wittwe einen solchen von 57 fl. 27 kr. verursacht. Der Schaden an Mobilien betrug bei Vort 273 fl., bei der Wittwe Hubmann 41 fl. Der Angeklagte ist geständig, mit einem von ihm im Brand gelegten Bündelchen einen Spahn, welcher aus der angefüllten Spähneammer durch eine Lücke in den untern Bodenraum heraus ragte, angezündet und hierdurch den Brand verursacht zu haben. Unter Annahme von mildernden Umständen bezüglich seiner Jugend wurde der Angeklagte zu einer in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu erziehenden Strafe von 1 Jahr 8 Mon. verurtheilt.

Paris, 22. Sept. Vom 12. bis 19. Sept. starben in Paris 973 Personen. 37 mehr als in der vorhergehenden Woche. Die Zahl der Personen, welche während dieser Woche der Cholera zum Opfer fielen, betrug 125, während in der vorletzten 107 derselben erlegen waren. In Havre starben vom 6. bis 12. 35 Personen und in Rouen vom 6. bis 13. 44 an der Cholera.

Teheran, 23. Sept. Der Schah ist gestern in seinem Saud-Palast angelangt; er empfing dort die Prinzen und Minister und verkündete denselben, Zweck seines Besuches von Europa sei gewesen ein besseres Regierungssystem für Persien. Er tadelte er selbst die Minister, welche die Bittschrift gegen den Großvezier unterzeichneten. Heute hielt der Schah seinen Einzug in Teheran selbst und wurde mit lebhaften Beifallsbezeugungen empfangen.

Verschiedenes.

(Im Adams costume.) Als verflorenen Samstag der Marktplatz in Mariaschein voll von Wallf. hren war, kam plötzlich auf einem Pferde ein Bursche von 15 Jahren spliternacht dahergesprenzt. Nachdem man das Pferd angehalten hatte, sprang er rasch herab und froch weinend unter dem lauten Gelächter des Publicums in eine der dortigen Marktbuden. Später klärte sich der Vorfall dahin auf, daß er, der Sohn eines Krämers, das Pferd in die Schwemme reiten wollte und um sich nicht die Kleider zu durchnässen vor dem Hineintritt ins Wasser sich derselben entledigte. Das Pferd wollte aber mit dem nassen Element keine Bekanntschaft machen, fehrte um und galoppirte mit seinem Ritter nach Mariaschein zurück.

(Amerikanisches Deutsch.) Der Deutsche in Amerika, besonders in Pennsylvania, bedient sich sehr bald auch mancher englischen Wörter. Mit Bezug hierauf bringt ein amerikanisches Wochblatt folgende Correspondenz: St. Louis im Staate Missouri 3. Jan. 1873. Liebe Eltern! Aus ihrem Brief habe ich gesehen daß ihr gesund seid; das freud' ich. Ich bin gut ab, seid Christmetz bab' ich eine schöne Lotte (Lot, Grundstück) und Liese (Lease Pachtung) genommen und einen großen Stock (Stock, Vorrath) stets an Hand, ich geh' im Land herum pelteln (hauflren von Pedlar, Kaufmann) und mache Geld (verdienne Geld.) Liese Gräße an Alle von eurem John N. — Antwort: Hanneln, den 13. April 1873. Deinen unglücklichen Brief haben wir erhalten. Ist haben wir Dir gesagt, tu solltest nicht so früh heirathen, und nun hast Du nicht genug an einer Frau und heirathest, als ob Du ein Türke wärest, eine schöne Lotte und eine Liese; aber die Folgen waren vorauszu sehen; einen großen Stock hast du, so reichst du, stets an der Hand, prüdest wohl also deine Frauen! Nein, weich' ein schreckliches Land, muß dieses Amerika sein! O Sommer! Ist geniest du schon die Früchte deiner sauberen Aufführung, daß du im Lande herum müßt betteln gehen! Und als ob du noch nicht genug gefreudt, machst du noch Geld. Also nicht allein zwei Frauen und Bettler, nein, du bist auch Falschmünzer geworden! Du wirst keine arbeitenden Eltern noch in die Grube bringen.